

## Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 9. 1. 1925

DR. THOMAS MANN

MÜNCHEN 9. I. 25.  
POSCHINGERSTR. 1

Lieber und verehrter Herr Dr. Schnitzler,  
Dank für Ihr gütiges Eingehen auf den »Zauberberg«! Es freut mich besonders,  
daß Sie an dem guten Joachim fo teilnehmen, der ja gewiß der Beste ift von dem  
ganzen Gelichter. Ich war aufrichtig traurig an dem Tage, wo ich ihn zur Ruhe  
gebracht hatte. – Und Humor des Todes! Ja, das Buch will eine Verspottung des  
Todes fein, eine antiromantifche Desillusionierung und ein europäifcher Ruf zum  
Leben. Es wird vielfach falfch gelesen.

Wie gern fpräche ich einmal mit Ihnen darüber! Ob mich mein Weg diesen Winter  
noch oder im Frühjahr nach Wien führt? Es ift nicht ganz ausgefchlossen.

In herzlicher Ergebenheit

Ihr

Thomas Mann.

© CUL, Schnitzler, B 67.

Briefkarte, 665 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

- 1) Hertha Krotkoff: *Arthur Schnitzler – Thomas Mann: Briefe*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 7 (1974) Nr. 1/2, S. 24. 2) Hans-Ulrich Lindken: *Arthur Schnitzler. Aspekte und Akzente. Materialien zu Leben und Werk*. Frankfurt am Main, Bern, Göttingen: *Peter Lang* 1984, S. 199 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur, 754).

### Erwähnte Entitäten

Personen: Thomas Mann

Werke: Der Zauberberg. Roman

Orte: Europa, München, Poschingerstraße, Wien